

---

In dem Augenblicke, wo ich, um eine Reise zu beginnen, die Thore meiner Vaterstadt verlasse, wird meine Beschauungskraft rege. Ich gehöre nicht mehr meiner heimatlichen Bestimmung an, sondern der Welt außer ihr, den Steinen, den Pflanzen, den Bäumen, den Thieren und den Menschen, letztern doch nur in so fern sie mich im Ganzen ansprechen sollen, und nicht, weil ich sie ansprechen muß, wie im Getriebe des Geschäfts- und Conventions-Lebens. — Ich greife, nächst den Schätzen der Natur, in die der Kunst und alles Wissenswürdigen, so weit mein Fassungs-Vermögen sie erreichen kann.